

Von Netzen und Fischen.

Grundfragen der Erfassung von Religiosität und Spiritualität

Prof. Dr. Stefan Huber
Universität Bern

Institut für empirische Religionsforschung

www.ier.unibe.ch

1

Gliederung

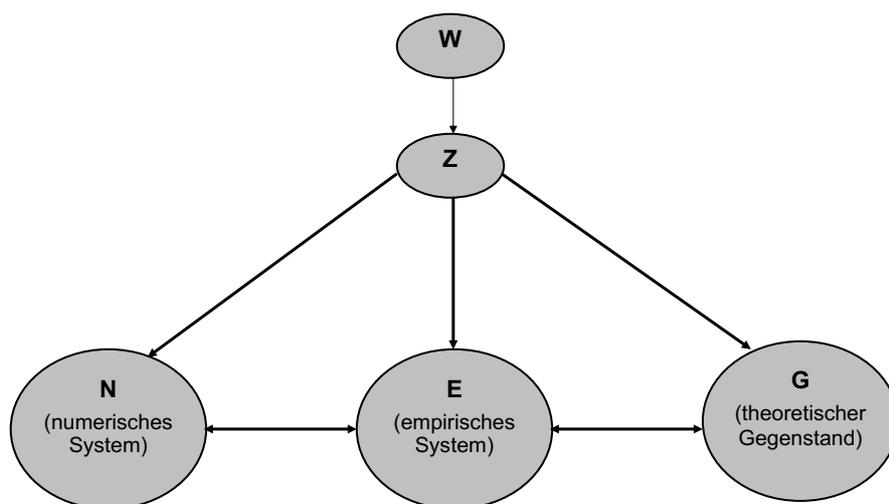
- 1. Logik empirischer Sozialforschung**
- 2. Modell der Religiosität**
- 3. Anwendungsbeispiel**

2

1. Logik empirischer Sozialforschung

3

Logik empirischer Sozialforschung



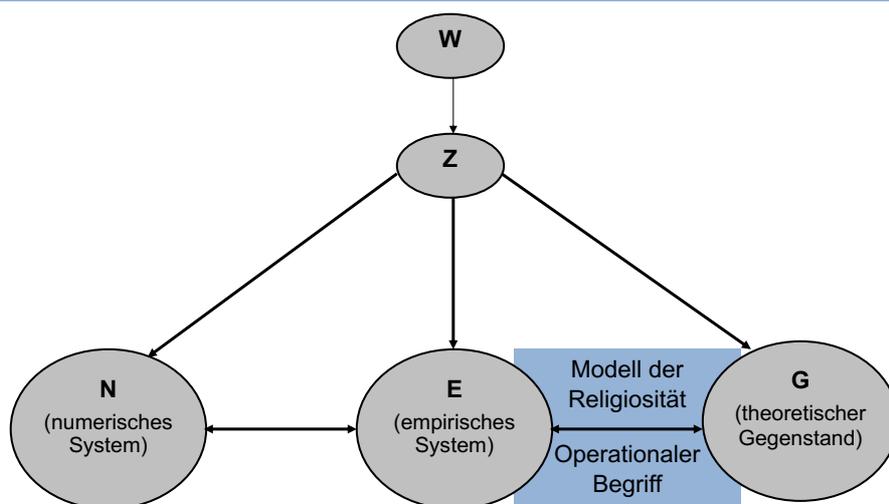
(L: Gigerenzer, 1981; Raeithel, 1998)

4

2. Modell der Religiosität

5

Der „Ort“ des Modells in der Logik empirischer Sozialforschung



(L: Gigerenzer, 1981; Raeithel, 1998)

6

Modell der Religiosität				
INHALTE (→ inhaltlich definierte Gestalten)				
		Allgemeine soziale Form		Spezifische inhaltliche Gestalten (Themen, Schemata, Einstellungen, Verhaltensstile, Handlungsmuster)
		Grundgestalt		
		dialogisch	partizipativ	
KERNDIMENSIONEN (→ soziale Form)	Intellekt			
	Ideologie			
	Öffentliche Praxis			
	Private Praxis			
	Erfahrung			
	Konsequenzen			
ZENTRALITÄT (→ psychische Repräsentation)				

7

Soziologie: Kerndimensionen	
KERNDIMENSIONEN (→ soziale Form)	Intellekt
	Ideologie
	Öffentliche Praxis
	Private Praxis
	Erfahrung
	Konsequenzen

8

Theologie: inhaltliche Gestalten			
INHALTE (→ inhaltlich definierte Gestalten)			
Allgemeine soziale Form		Spezifische inhaltliche Gestalten (Themen, Schemata, Einstellungen, Verhaltensstile, Handlungsmuster)	
KERNDIMENSIONEN (→ soziale Form)	Intellekt	Wie oft denken Sie über religiöse Fragen nach?	Wie wichtig ist es für Sie, religiöse Themen von verschiedenen Seiten aus zu betrachten?
	Ideologie		
	Öffentliche Praxis		
	Private Praxis		
	Erfahrung		
	Konsequenzen		

9

Theologie: inhaltliche Gestalten			
INHALTE (→ inhaltlich definierte Gestalten)			
Allgemeine soziale Form		Spezifische inhaltliche Gestalten (Themen, Schemata, Einstellungen, Verhaltensstile, Handlungsmuster)	
KERNDIMENSIONEN (→ soziale Form)	Intellekt		Wie stark stimmen Sie mit den folgenden Vorstellungen von Gott oder dem Göttlichem überein? - wie ein Gesetz, das ewig gilt - wie eine Energie, die alles durchströmt - wie eine Person, zu der man sprechen kann
	Ideologie	Wie stark glauben Sie daran, dass es Gott oder etwas Göttliches gibt?	
	Öffentliche Praxis		
	Private Praxis		
	Erfahrung		
	Konsequenzen		

10

Theologie: inhaltliche Gestalten			
INHALTE (→ inhaltlich definierte Gestalten)			
		Allgemeine soziale Form	
		Spezifische inhaltliche Gestalten (Themen, Schemata, Einstellungen, Verhaltensstile, Handlungsmuster)	
KERNDIMENSIONEN (→ soziale Form)	Intellekt		
	Ideologie		
	Öffentliche Praxis	<i>Wie oft nehmen Sie an „Gottesdiensten“ teil ?</i>	Unterschiedliche Arten von Gottesdiensten
	Private Praxis		
	Erfahrung		
	Konsequenzen		

11

Theologie: inhaltliche Gestalten			
INHALTE (→ inhaltlich definierte Gestalten)			
		Allgemeine soziale Form	
		Spezifische inhaltliche Gestalten (Themen, Schemata, Einstellungen, Verhaltensstile, Handlungsmuster)	
KERNDIMENSIONEN (→ soziale Form)	Intellekt		
	Ideologie		
	Öffentliche Praxis		
	Private Praxis	<i>Wie oft beten Sie? Wie oft meditieren Sie?</i>	Unterschiedliche Formen und Inhalte von Gebet und Meditation
	Erfahrung		
	Konsequenzen		

12

Theologie: inhaltliche Gestalten			
INHALTE (→ inhaltlich definierte Gestalten)			
		Allgemeine soziale Form	Spezifische inhaltliche Gestalten (Themen, Schemata, Einstellungen, Verhaltensstile, Handlungsmuster)
KERNDIMENSIONEN (→ soziale Form)	Intellekt		
	Ideologie		
	Öffentliche Praxis		
	Private Praxis		
	Erfahrung	<i>Wie oft erleben Sie Situationen, in denen Sie das Gefühl haben, - dass Gott oder etwas göttliches in Ihr Leben eingreift - mit Allem eins zu sein</i>	<i>Wie oft erleben Sie Situationen, in denen Sie folgende Gefühle in Bezug auf Gott oder etwas Göttliches haben: - Ehrfurcht, Geborgenheit, Liebe - Angst, Zorn, Schuld</i>
	Konsequenzen		

13

Theologie: inhaltliche Gestalten			
INHALTE (→ inhaltlich definierte Gestalten)			
		Allgemeine soziale Form	Spezifische inhaltliche Gestalten (Themen, Schemata, Einstellungen, Verhaltensstile, Handlungsmuster)
KERNDIMENSIONEN (→ soziale Form)	Intellekt		
	Ideologie		
	Öffentliche Praxis		
	Private Praxis		
	Erfahrung		
	Konsequenzen	<i>Wie stark leben Sie in Ihrem Alltag nach religiösen Geboten</i>	<i>Wie stark wirkt sich Ihre Religiosität auf folgende Lebensbereiche aus: -Partnerschaft - Arbeit -Politik -Umgang mit Krankheit</i>

14

Psychologie: Zentralität		
INHALTE (→ inhaltlich definierte Gestalten)		
Allgemeine soziale Form		Spezifische inhaltliche Gestalten (Themen, Schemata, Einstellungen, Verhaltensstile, Handlungsmuster)
Grundgestalt interaktiv partizipativ		
KERNDIMENSIONEN (→ soziale Form)	Intellekt	DENKEN
	Ideologie	GLAUBEN (Plausibilitäten)
	Öffentliche Praxis	HANDELN
	Private Praxis	
	Erfahrung	WAHRNEHMUNG
	Konsequenzen	
	ZENTRALITÄT (→ psychische Repräsentation)	Zentralitätsskala (7 Items): Drei Zentralitätsstufen: nicht religiös, religiös, hoch religiös

15

3. Anwendungsbeispiel

16

7 Items zur Zentralität

1. *Wie oft denken Sie über religiöse Fragen nach?*
2. *Wie sehr glauben Sie daran, dass Gott oder Göttliches existiert?*
3. *Wie oft nehmen Sie an Gottesdiensten teil?*
4. a) *Wie oft **beten Sie**?*
b) *Wie oft **meditieren Sie**?*
5. a) *Wie oft erleben Sie Situationen, in denen Sie das Gefühl haben, dass **Gott oder Göttliches in Ihr Leben eingreift**?*
b) *Wie oft erleben Sie Situationen, in denen Sie das Gefühl haben, **mit allem eins zu sein**?*

17

Religiöse Resonanzen (Basisfolie)

Spirituelle Ladung der religiösen Resonanzen:

Orange und Gelb: partizipativ – d.h. vor allem **Meditation** und **All-Erfahrungen**

- **Blau:** dialogisch – d.h. vor allem **Gebet** und **Du-Erfahrungen**

- **Gemischt:** integrativ – d.h. sowohl **Gebet** und **Du-Erfahrungen**

als auch **Meditation** und **All-Erfahrungen**

- **Grau:** ohne erkennbare spirituelle Ladung – d.h. nur schwache religiöse

Praxis und religiöse Erfahrungen

Prozentzahlen in den Kreisen

Anteil an der schweizerischen

Wohnbevölkerung

Stärke der religiösen Resonanzen

- **NR:** „nicht-religiös“: minimale religiöse Resonanzen

- **R:** „religiös“: religiöse Resonanzen

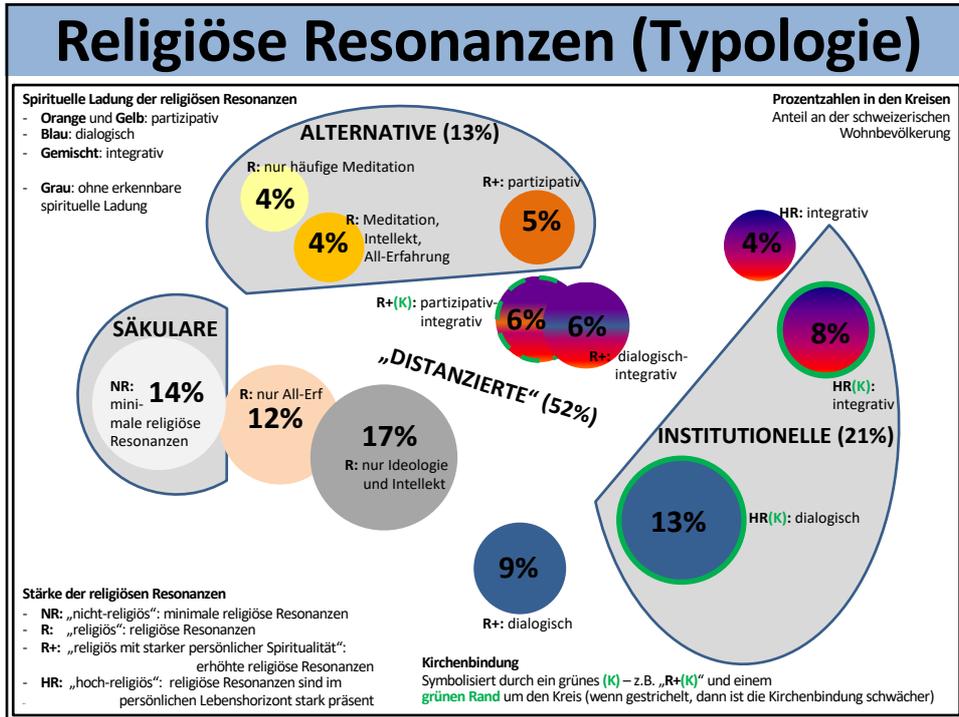
- **R+:** „religiös mit starker persönlicher Spiritualität“:
erhöhte religiöse Resonanzen

- **HR:** „hoch-religiös“: religiöse Resonanzen sind im

Kirchenbindung

Symbolisiert durch ein grünes **(K)** – z.B. „**R+(K)**“ und
einen **grünen Rand** um den Kreis (wenn gestrichelt,
dann ist die Kirchenbindung schwächer)

18



19

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

stefan.huber@theol.unibe.ch

20